



Katholikenrat im  
Bistum Speyer



 BISTUM SPEYER

An die neu gewählten Pfarrgemeinderäte  
im Bistum Speyer

Speyer, den 06.02.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem gemeinsamen Schreiben des Bischofs und der Vorsitzenden des Katholikenrates danken wir Ihnen allen für Ihre Bereitschaft, in den neu gewählten Gremien Verantwortung in und für Ihre Pfarrei zu übernehmen. Ein solches Engagement ist Ausdruck der Lebendigkeit des christlichen Glaubens vor Ort und zugleich ein Zeichen der Hoffnung inmitten eines tiefen Umbruchs in unserer Gesellschaft und in der Kirche in unserem Land. Für Ihr Wirken in Wort und Tat wünschen wir Gottes Segen.

Neben den vielfältigen Aufgaben, die sich im Jahreskreis der Kirche vor Ort ergeben, haben die neuen Gremien die Aufgabe, den Übergang in die neue Struktur und die Inhalte unseres Konzeptes „Gemeindepastoral 2015“ zu gestalten.

Wir wissen: Veränderungen lösen Sorgen und Ängste aus, andererseits liegen in Umbruchzeiten auch vielfältige Chancen und Hoffnungen, die zu einem Aufbruch im Glauben führen können. Dieser Aufbruch kann nur gemeinsam gelingen, in einem Miteinander von Männern und Frauen, von jung und alt, von Geistlichen und Laien, von allen Gläubigen, die sich begeistern lassen von der befreienden Botschaft des Evangeliums.

All dem soll der Dialogprozess dienen, den wir mit „Gemeindepastoral 2015“ angestoßen und jetzt mit der Dialoginitiative der Deutschen Bischofskonferenz und des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken aufgreifen wollen. In beiden Dialogprozessen ringen wir um Antworten, wie wir im Bistum Speyer heute leben und glauben können. Darüber hinaus gilt es, verloren gegangenes Vertrauen innerhalb und außerhalb der Kirche zurück zu gewinnen.

Zusammen mit dem Bischof ruft Sie daher der Katholikenrat der Diözese Speyer auf, sich an diesem Dialogprozess in Ihrem Gremium vor Ort und Ihrer Pfarrei zu beteiligen. Bringen wir unseren Glauben und das, was uns bewegt, miteinander in einen fruchtbaren, sich gegenseitig bereichernden Austausch!

Im Mittelpunkt sollen dabei folgende drei Leitfragen stehen:

1. *Christen leben aus dem Geist Gottes. Was sind meine geistlichen Kraftquellen?*
2. *Kirche wirkt in die Gesellschaft hinein. Was ist unser Beitrag vor Ort?*
3. *Kirche ist als Volk Gottes unterwegs. Was ist in den nächsten zehn Jahren wichtig für unseren Weg, als „Pfarrei 2015“, als Gemeinschaft?*

Wir laden Sie ein, Ihre Antworten in einem „Zukunftsbrief“ zu formulieren und diesen an Bischof Dr. Wiesemann zu senden. Dabei ist es uns wichtig, dass nicht einzelne Personen schreiben, sondern dass Sie sich als Gremium, als Pfarrei austauschen und in einem geistlichen Dialog um gemeinsame Antworten ringen. Die Leitfragen können daher zum Beispiel Inhalt eines Klausurtages des Pfarrgemeinderates, einer Pfarrversammlung oder eines Gesprächsabends sein. Bitte senden Sie die „Zukunftsbriefe“ bis zum 01.07.2012 an Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, Domplatz 2 in 67346 Speyer.

Eine direkte Beantwortung der Briefe wird zunächst nicht möglich sein. Die Briefe werden jedoch unter anderem als Gesprächsgrundlage dienen, wenn ich als Bischof zusammen mit Generalvikar Dr. Jung und einem Team aus Mitarbeitern des Bischöflichen Ordinariates nach den Sommerferien 2012 die Pfarrverbände besuche.

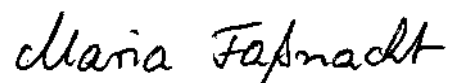
Erinnern wollen wir gemeinsam an das, was ich beim Diözesankatholikentag in Speyer 2011 gesagt habe: „Daher wünsche ich mir einen lebendigen, offenen Dialog in unserer Kirche und unserem Bistum über das, was uns bewegt, und über das, was uns hindert, lebendiger Tempel des Herrn, Zeuge Jesu im Geist und in der Wahrheit zu sein. Ich bin zutiefst zuversichtlich, dass uns ein neuer Aufbruch gelingen kann, wenn wir dem Wirken des Geistes vertrauen und darauf, dass wir in diese Tage geführt sind, damit uns der lebendige Gott neu in unseren Herzen aufgeht, damit wir seine Zeugen, der Tempel seiner heiligen Gegenwart mitten in unserer Zeit sein können.“

Dann – und davon sind wir fest überzeugt – wird uns Gottes Geist auch Wege für die alten Fragen und ungelösten Problemstellungen auftun in einem Raum gegenseitigen Vertrauens.

Mit einem aufrichtigen Dank für Ihr Mitwirken und in der Hoffnung auf einen lebendigen Dialog grüßen von Herzen



Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann



Maria Faßnacht